

Entscheidung verschoben

Neues Mulchgerät für Jagdgenossenschaft

Upfkofen. (eb) Im Feuerwehrhaus fand am Freitag eine außerordentliche Versammlung der Jagdgenossenschaft Upfkofen statt, zu der Jagdvorsteher Albert Fröhlich 20 Jagdgenossen begrüßte. Fröhlich erörterte die derzeitige Sachlage, wonach es um die Planung einer Unterstellhalle für Mulcher, Straßenhobel, Walze und, eventuell mit einbezogen, den Holzspalter gehe. Es müsse ein entsprechend großer Platz dafür gefunden werden oder auch eine leer stehende Halle.

Auch um ein neues Mulchgerät für die Jagdgenossenschaft gehe es, da das alte – es ist mittlerweile 12 Jahre alt – bei Reparatur enorme Kosten verursache. Er berichtete von umfassenden Erkundigungen über ein neues Gerät, über Höhe der Reparatur- und Neuanschaffungskosten und forderte zur Diskussion auf. Diese erfolgte umfangreich. Der Jagdvorsteher bat, über seinen

Vorschlag zum Kauf eines neuen Mulchgerätes abzustimmen. Nachdem alle Fragen geklärt waren, erfolgte unter Leitung von Bürgermeister Dr. Kirchinger, unterstützt von Hubert Obermeier, schriftliche Abstimmung über den Kauf eines neuen Mulchgerätes. Mit Stimmen- und Hektarmehrheit wurde der Kauf beschlossen.

Die Entscheidung über den Bau einer Unterstellhalle wurde um ein Jahr verschoben. „Es tat se rentiern, wenn ma a neis kafan“, meinten die Jagdgenossen und wollten den örtlichen Landmaschinenbetrieb Aschenauer mit einbezogen haben. Jagdvorsteher Fröhlich wies die Versammlung darauf hin, dass durch Vermittlung von Revierförster Albertskirchinger Auffüllmaterial für Holzwege zu bekommen ist, wobei nur der Fahrpreis anfalle. Die Versammlung war sich einig, dass man so ein Angebot annehmen müsse.